

## Futtererbse

Verwendungszweck	Proteinreiches, als Gründüngung, N-anreichernd Doppelnutzung von Korn und Stroh infrage. Das Stroh wird beim Mähdrusch nicht gehäckselt, sondern wird auf Schwad abgelegt, anschließend mit dem Feldhäcksler aufgenommen und für die
Futterart	Eiweißfutter
Tierart	Rind und Schwein
Trockenmasseertrag	Die Kornerträge der Erbse sind stark von den Niederschlägen bzw. der Wasserverfügbarkeit abhängig. Bei ausgeprägter Trockenheit während der Vegetationsperiode werden teilweise nur 10 bis 15 dt/ha geerntet. Dagegen weisen Ergebnisse aus Öko-Versuchen von Lössböden bei ausreichenden Niederschlägen durchaus Ertragspotenziale von weit über 60 dt/ha aus.
Energiegehalt/Futterwert	13 bis 15,5 MJ beim Schwein Vorwiegend interessant für die Verwertung sind Körnererbsen wegen ihres hohen Eiweißgehaltes. Mittlere Rohproteingehalte der aktuellen Erbsensorten liegen bei 20 Prozent im lagerfähigen Ernteprodukt. Die Verdaulichkeit des Rohproteins liegt für das Schwein bei 83 Prozent. Es gibt dabei Sortenunterschiede und Jahresschwankungen, so dass Mittelwerte nur erste Anhaltspunkte für den Futterwert liefern können.
Boden	Körnererbsen weisen hinsichtlich ihrer <b>Standortansprüche</b> eine hohe Variabilität auf. Sie sind anbauwürdig auf lehmigen Sanden und auf Lehmböden. Beste Anbauvoraussetzungen bieten, wie für die meisten Kulturarten, tiefgründige, humusreiche Lehm- und Lössböden, die eine gleichmäßige Nährstoff- und Wasserversorgung gewährleisten. Schwere Böden sind auf Grund zu erwartender Aussaatverzögerung und teilweise mangelnder Durchlüftung weniger geeignet. Der pH-Wert der Böden sollte über 5,5 liegen. Das Optimum befindet sich zwischen 6,5 und 7,0. Steine sind ungünstig, können aber bis zu einem bestimmten Maß abgesammelt werden. Der Vorfruchtwert der Körnerleguminosen besteht in der Unterbrechung von Infektionsketten in Getreidefruchtfolgen sowie in der Anreicherung des Bodens und des betrieblichen
Wasser	geringen Ansprüche an die Wasserversorgung
Artenvielfalt	Fördert Arten/Sortenvielfalt und gibt damit Lebensraum für Bienen und andere Insekten
Zurückgelegte km vom Anbau bis zum Trog	Regional, eigener Anbau
Klimatische Bedingungen	Höchste Erträge werden nur bei einem maritimen Klimaverlauf erzielt. Hitze und Trockenperioden führen zu beträchtlichen Ertragsminderungen. Futtererbsen sind frostempfindlich und sollten erst dann gesät werden, wenn keine Spätfröste mehr zu erwarten sind. Die Keimung der Erbsen erfolgt bereits bei <b>Temperaturen</b> von 1 bis 2 °C. Die Jungpflanzen vertragen dann Fröste zwischen -4 °C und -7 °C, bei kurzer Einwirkung sogar bis -11 °C. Bei Temperaturen von 4 bis 7 °C im Verlauf der Keimung und insbesondere im 1-Blattstadium kann Vernalisation auftreten, die zur Verringerung des .....
Sonstiges	bewährt als Mischung mit Ackerbohne und Saatwicken schwankende Erträge

--	--